

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl

Tilleda a. Kyffhäuser, 1948-02-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein lieber Waldemar Bonsels,

Ihre Sendung vom 16.2. kam an, ich danke sehr. Das alles ist ja großartig, und wie das bei Ihnen ruck-zuck geht! Besonders erfreut bin ich über den Wiederbesitz Ihres Artikels über das Wesen des Tieres - er befand sich z.T. noch in einem früheren Bilderbuch "Mutterliebe im Tierreich", den Anfang und einige Bilder haben sich die Iwans herausgerissen. Auch unsere erste Tiergeschichte = tensammlung wiederzusehen, war mir lieb. Was ich damals im Vorwort schrieb, ist ja nun irgendwie überholt - und doch erschien es mir einmal als das Beste, was ich zu sagen hatte. Komisch ist das, wenn man so zurückblickt auf seinen Weg, mir ist immer, als wäre ich zu ängstlich gewesen, mich auszusprechen - und so ergeht mirs auch heute noch.

Doch zur Sache : Meine Briefe vom 22. und 25.2. werden ja nun in Ihrem Besitz sein. Es dreht sich mir darum, möglichst umgehend zu erfahren, ob Sie zu einem Zugeständnis an mich hinsichtlich des Anjekindes bereit sind und hinsichtlich der Umstellung der Indienfahrt an den Abschluß. Es ergäbe sich folgender Plan :

Maja : Spinne und Hornissenkampf

Himmelsvolk : Fuchs. Lerche. Hassan

Der wache

Ruf aus dem Dunkeln

Anjekind und Hirte

Mario : (nach meinem Plan) Aufbruch. Rabe. Reh. Dohlenflug.
Kinderglück im Walde. Marder. Schlange. Abschied.

Indienfahrt : (nach meinem Plan) Indische Nächte, Meer.

Huc und Gong. Der Panther. Herrschaft des Tiers.

Freilich wüßte ich dann den "Töter" nicht gut unterzubringen. Als Titel "Der Ruf aus dem Dunkeln" zu nehmen, erscheint mir nicht ganz angebracht, so zutreffend und wirksam er auch ist. "Die Herrschaft des Tiers" dürfte in einer politisch und weltanschaulich so erregten Zeit recht wirksam sein, er enthält eine Kritik, eine Herausforderung, jagt apokalyptische Schrecken ein und enttäuscht aufs angenehmste, als brächen die Strahlen des Anlitzes Buddhas durch das Gewölke der Unruhe ...

Es bedarf im übrigen nicht meiner Versicherung, daß für mich nur Ihre Anordnung in Bezug auf die Gestaltung maßgebend ist. Freilich müssen wir auch mit den Möglichkeiten des Verlages und seinen Plänen rechnen - es wäre mir daher lieb, 1 Ex. der Chronosreihe zur Einsicht zu haben - ich könnte mir ja auch eins bestellen, aber das möchte ich augenblicklich nicht, bevor nicht alles Erforderliche durch Sie dort geklärt bzw. in die Wege geleitet ist.

Daß Sie mich dauernd am Honorar beteiligen wollen, darf ich als einen kameradschaftlichen Dienst bezeichnen, den ich Ihnen nicht vergessen werde.

Für heute herzliche Grüße

Hab H. Rheinfort